

Ch 142
Eine ganz neuartige

Seife

Orpil- Flüssig

das wirklich selbsttätig
schmutzlösende
Waschmittel!

Ohne Sauerstoff



SEIFE
in
flüssiger Form!

**Für
jede
Wäsche**

also nicht nur Leib- und Tischwäsche,
sondern auch gerade diffizile Stoffe,
bunt oder weiß, aus Wolle, Seide oder
Kunstseide macht

**„Orpil-
Flüssig“**

blendend
sauber, weich
und griffig, bei
restloser Schonung
der Gewebefasern.

Stark verfettete und verschmutzte Küchen- und Berufswäsche, Mops und Putztücher,
sollte man der durchgreifenden Reinigung wegen nur mit „Orpil-Flüssig“ waschen.

„Orpil-Flüssig“

dringt tief in die Wäschefaser, löst selbst den hartnäckigsten Schmutz und stößt ihn heraus. Diese flüssige Lösungsmittelseife versagt auch nicht bei Öl- und Fettflecken, Schweiß, Ruß u. dergl. Dabei wird die Wäschefaser und die Haut der Wäscherin nicht im geringsten angegriffen.

„Orpil-Flüssig“

ist eine hochkonzentrierte Kaliseife in flüssiger Form mit einem völlig unschädlichen Zusatz, der die Schaumkraft und Reinigungswirkung (Lösung des Schmutzes aus der Faser) enorm steigert.

„Orpil-Flüssig“ erhält Ihren Wäscheschatz!

Über neuzeitliches Waschen!

In den letzten drei Jahrzehnten hat die Seifenindustrie mehr Umwälzungen erlebt, als in ebenso viel davor liegenden Jahrhunderten. Der Grund ist darin zu suchen, daß sich in neuerer Zeit die Wissenschaft der Seife angenommen hat. Was war denn vorher? Jeder Seifensieder machte seine Sude nach der Vorschrift, die Vater und Großvater ihm hinterlassen hatte, für Neuerungen war kein Platz bei ihm. Jeder war stolz auf sein ureigenes Rezept und niemand wußte und kümmerte sich darum, worin die Wirkung der Seife eigentlich lag. Heute kennt man die kolloidchemischen Grundlagen des Seifenbildungsprozesses und die Theorie der Seifenlösung. Auf Grund dieses Wissens ist es gelungen, die Waschmittel immer weiter zu verbessern und in neuester Zeit zu höchster Vollkommenheit zu bringen.

In ursächlichem Zusammenhang mit den Seifen steht ihre Verwendung beim Waschen. Die Wäschereien wie die Hausfrauen benutzten früher die guten alten Kern- und Schmierseifen. Es soll nun nichts über die reinigende Wirkung dieser Waschmittel gesagt werden, aber wie mühsam ist ihre Handhabung, um Fett und Schmutz aus der Wäsche zu entfernen. Ihre Wirkung ist außerdem nie derart durchgreifend, daß man ohne irgendwelche Zusätze bleichender Art eine blütenweiße Wäsche bekommt. Aus diesen Erwägungen heraus wurden die Seifenpulver geschaffen. Außerdem täuschen die sogenannten selbsttätigen Waschmittel nur eine weitgehende Reinigung vor, während sie in Wirklichkeit den Schmutz in den meisten Fällen nur bleichen. Ganz abgesehen davon, daß die sauerstoffhaltigen, sogenannten selbsttätigen Seifenpulver die Wäschefasern vorzeitig zerstören.

Es ist eine Unvollkommenheit dieser genannten Waschmittel festzustellen und auch in weiten Kreisen bereits erkannt worden. Im Laufe weiterer Forschungen gelang dann die Herstellung sogenannter Lösungsmittelseifen, dadurch, daß man einen Emulgator fand, der es ermöglichte, Kohlenwasserstoffe in Seifen zu lösen. Das Reinigungsvermögen dieser Lösungsmittel-Seifen ist gut, der Schmutz wird leicht aus der Wäsche genommen, aber – wieder kommt ein Kardinalfehler – es bleibt bei vielen dieser Seifen ein unangenehmer Geruch an der Wäsche haften, der sich durch noch so häufiges Spülen nicht entfernen läßt. Oft glaubt man, daß dieser unangenehme Geruch nach dem Spülen verschwunden ist, ist aber um so mehr enttäuscht, wenn sich nach längerem Lagern der Wäsche im Schrank der Geruch wieder sehr stark bemerkbar macht.

In neuester Zeit tauchen nun Waschextrakte auf. Bei diesen handelt es sich um hochprozentige, reine Kaliseifen in flüssiger Form, die gewisse Zusätze enthalten. Durch diese wird die Schaum- und Reinigungskraft der Seife derart erhöht, daß man diese Waschextrakte als Idealwaschmittel bezeichnen muß. Diese Kaliseifen besitzen ein hohes Netz- und Emulgierungsvermögen, so daß mit der starken Schaumkraft und dem Adsorptionsvermögen zusammen alle Eigenschaften darin enthalten sind, um eine wirklich rein gewaschene Wäsche auf einfachste und billigste Weise zu garantieren. Als reine Kaliseifen sind sie, wie jeder Fachmann weiß, an und für sich schon anderen Waschmitteln überlegen. Als wesentlicher Vorteil kommt hinzu, daß sie flüssig sind. Durch die eigenartigen Zusätze erreicht man, daß diese Waschextrakte trotz hoher Fettgehalte in flüssiger Form gehalten werden können, ohne daß irgend eine Verwässerung stattgefunden hat.

Ein besonderes Schmerzenskind des Wäschers ist die Zusammensetzung des zur Verfügung stehenden Wassers. Im allgemeinen muß er mit mehr oder weniger Härtegraden rechnen, die ihm einen wesentlichen Teil der Seife unwirksam machen. Nach Prof. Dr. Fischer vernichten 100 Liter Wasser mit 25 deutschen Härtegraden 300 Gramm gute Kernseife. Die Waschextrakte dagegen enthalten einen Zusatz, der sie kalkbeständig macht, so daß die gesamte Seife für die Wäsche zur Verfügung steht. Bei allen anderen, auch sodahaltigen Waschmitteln, wird für die Bindung des Kalks Seife verbraucht, da die Verwandtschaft der Härtebildner zum Karbonat der Soda geringer ist, als zur Seife.

Die Herstellung der Waschextrakte erfolgt aus den feinsten Pflanzenfetten, man ist nicht auf Leinöl, wie bei Schmierseife, angewiesen. Der Hauptvorteil liegt darin, daß sich diese Waschextrakte vollkommen neutral sieden lassen, ohne den geringsten Aetzalkaliüberschuß, trotzdem aber, im Gegensatz zu Schmierseife, unbegrenzt haltbar sind. Das zu behandelnde Gewebe wird in keiner Weise angegriffen, da der Extrakt frei von allen künstlichen Bleichmitteln oder Füllstoffen und anderen die Wäsche schädigenden Bestandteilen ist. Für die feinsten und empfindlichsten Stoffe können diese flüssigen Kaliseifen in gleicher Weise verwendet werden, wie für die gröbsten und schmutzigsten. – Es ist ferner hervorzuheben, daß farbige Stoffe die Leuchtkraft der Farben behalten, Wolle, Seide und Kunstseide weich und griffig bleiben und nach der Wäsche wie neu aussehen.

Die einzige flüssige Lösungsmittelseife, die diese geschilderten Eigenschaften besitzt, ist

„ORPIL-FLÜSSIG“

**das wirklich selbsttätig schmutzlösende
Waschmittel für jede Wäsche.**

Gebrauchsanweisung:

Die Verwendungsart ist die denkbar einfachste. Der Inhalt einer 1 kg-Flasche reicht für eine Waschlauge von 7–8 Eimer, je nach dem Grad der Verschmutzung der Wäsche. Man gießt die Seife in kaltes oder warmes Wasser. Bei hartem Wasser empfiehlt es sich, vorher ca. $\frac{1}{2}$ kg Bleichsoda zum Weichmachen des Wassers darin aufzulösen. Nach dem Zugeben der Seife behandelt man die Wäsche genau, wie man es gewohnt ist. Die Wäsche weicht man in der Waschlauge in üblicher Weise ein, kocht $\frac{1}{4}$ Stunde an und läßt dieselbe über Nacht stehen. Stark verschmutzte Wäsche sollte man mit frischer Waschlauge, der etwas weniger Seife zugesetzt wird, noch ein zweites Mal leicht ankochen und in dieser Lauge weiter behandeln. Der Schmutz wird buchstäblich herausgelöst und verschwindet ohne Mühe beim Nachbehandeln der Wäsche, ohne Reiben, ohne Zusatz irgend eines anderen Waschmittels. Nach dem Waschen spüle man zunächst heiß, dann kalt, bis das Spülwasser klar ist.

Die Hausfrau ist verblüfft über den Erfolg, der nur erzielt wird mit dem auf wissenschaftlicher Basis hergestellten

Waschextrakt „Orpil-Flüssig“

Henkel & Co., Hannover-Linden, Henkelwerk **Fabrik neuzeitlicher Waschmittel**

Cfaj/42